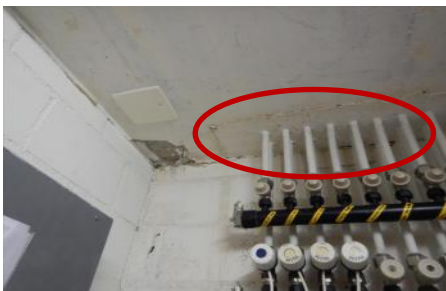


Flachdach Leckortung

Ursachenklärung bei Wasserschäden, Feuchtigkeit, Schimmel, Wärmebrücken, Geruch



Fliesst mitten im Haus, neben dem Ablauf, Wasser von der Decke oder tropft Wasser bei den Bodenheizungsrohren durch die Aussparung, dann vermutet man noch kein Leck auf dem Flachdach.



Wasser kennt viele Wege, hält sich aber an gewisse Regeln und diese nutzen wir bei der Leckortung. Mit systematischem Vorgehen, Grundlagenwissen und professionellen Messgeräten spüren wir die Leckstellen gezielt auf.

Vorgehen Leckortung

Nachdem wir die Situation eingeschätzt und die üblichen Schwachstellen geprüft haben, entwickeln wir Strategien, wie wir der Leckstelle näher kommen können. Dabei berücksichtigen wir die Gebäude- und Bewohner-Situation, sowie die Wirtschaftlichkeit für den Eigentümer. Es gibt Konstellationen wo sich eine Leckortung nicht lohnt.

Methoden

Wenn möglich messen wir mit der Troxlersonde die Feuchtigkeit durch die Dachhaut hindurch, so können wir den nassen oder feuchten Bereich eingrenzen und das Vorgehen optimieren.

Besonders bei grossen Flächen eignet sich dieses Verfahren gut, pro 1000 m² benötigen wir 1 bis 2 Stunden bei trockenen Werten. Steigen die Werte an, verkleinern wir den Raster und oft werden wir an die Leckstelle geführt.



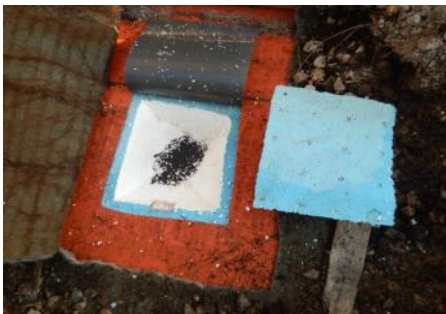
Die Troxlersonde misst durch die Dachhaut hindurch, bis 30 cm tief die Feuchtigkeit in der Konstruktion.



Die Troxlersonde setzen wir auch für die Zustandsanalyse ein. Bevor **Photovoltaik Anlagen** auf Flachdächer montiert werden, können wir mit dem Messgerät



eine Durchfeuchtung der Isolation feststellen, damit der Eigentümer zuerst das Dach instandsetzen kann. Den Unternehmer der PV Anlage kann es auch vor Schaden-Ansprüchen bewahren. Die Troxlersonde misst bis 30 cm, durch beinahe alle Materialien hindurch. Die Messwerte sind ohne Einheit und dienen zum Vergleich.



Bei mehreren Ausschlägen nach oben wird Feuchtigkeit vermutet. Mit einer Sondierung kann der genaue Feuchtigkeitsgehalt der Isolation für diesen Messwert ermittelt werden.

Häufige Ursachen

Die Mehrheit der Lecks sind bei Aufbordungen und Anschlüssen zu finden. Dies sind Anschlüsse an Oblichter, Türen, Fenster, Geländer usw. Diese Ursachen können nicht auf die selbe Art geortet werden, wie die Lecks in der Fläche.



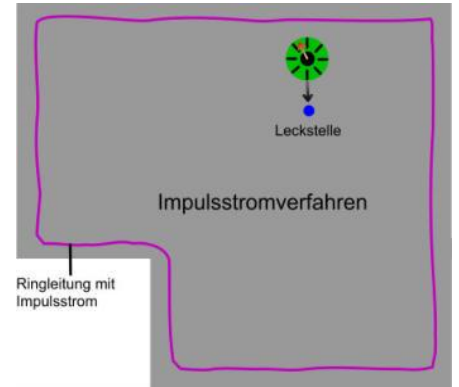
Rauchtest

An den Aufbordungen und in gewissen Situationen in der Fläche, orten wir Lecks mit dem Rauchtest. Dabei pressen wir Rauch unter die Dachhaut und gehen dem aufsteigenden Rauch nach.



Weitere Methoden

Auch die alt bekannte **Farbtest** Methode setzen wir ein, wie auch die **Tracergas** und das **Impulsstromverfahren**. Letzteres Verfahren eignet sich besonders, wenn in der Fläche ein Leck besteht. Die Bedingungen für den Einsatz dieser Methode müssen zuerst geklärt werden, damit es ein Erfolg wird.



Leckortungssystem

Eignen sich alle Methoden nicht um die Leckstelle zu orten, setzen wir unser eigenes entwickeltes Leckortungssystem ein.



Dieses System ist eine Ergänzung zu den anderen Verfahren und wird bei anspruchsvollen Lecks eingesetzt.



Kontakt

Lecks in der Haustechnik oder an der Gebäudehülle, wir sind ihr Partner für Leckortungen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.